

Schüler: „Mein Freund, ich kann dich gar wohl lehren, wie du alle Hexen im ganzen Lande zu bannen und zu beschwören vermagst, so daß sie alle zusammenkommen und du sie sehen und zählen kannst.“ — „Einen Gulden gebe ich dir zum Lohn,“ erwiderte der Bauer, „wenn du mich lehrst, sie zusammen zu bannen auf einen Platz.“ — „Ja, ich will dich's lehren,“ sprach der Schüler, „doch ist es kein Kinderspiel, und wenn dir die Sache mißlänge, so darfst du mir keine Schuld geben. Es ist mit den Hexen gefährlich.“ Der Bauer sprach: „Ich will vorsichtig damit umgehen. Fang nur die Kunst an!“ Da begann der Student: „So nimm zwei Mann mit dir und gehe mit ihnen hinaus vor den Wald, wo im Felde die alte Eiche steht, gleich bei der dreifachen Wegscheide. Jeder von euch dreien halte ein bloßes Schwert in der Hand; damit machet auf der Erde einen Kreis um die Eiche, etwa auf dreißig Klafter weit. Sodann schürt in dem Kreis ein großes Feuer an, lauft dreimal rings um dasselbe und werft in die Flammen das Herz des Kalbes, das du neulich geschlachtet hast. Auch sprich diesen Segen dazu:

Venite, ihr Unhuldibus,
Bringt Vengel her uns stultibus,
die semper mit uns pentibus
sub capite et lentibus!

Sieh, wenn ihr das dreimal gesprochen habt, so kommen die Hexen mit großem Geschrei aus dem Walde und laufen um den Kreis, so daß ihr sie ansehen könnt. Dann spricht den Segen wiederum, damit kein Ungewitter über euch komme. Doch wenn ihr an dem Segen ein einziges Wort fehlt, so wird der Teufel feurige Kohlen auf euch werfen und die Hexen werden ohne Scheu ein Ungewitter über euch machen. Auch bleibt alle drei in dem Kreis; denn wenn einer sich herausbegibt, so wird es ihn sein Leben kosten. Das sag ich dir vor allem; darum magst du es tun oder lassen.“ Der Bauer sprach: „Ich wag's; hab ich's doch früher oft mit drei Mann aufgenommen. Sag mir noch, um welche Zeit muß ich heute mit den andern zwei hinausgehen?“ — „Gleich um Mitternacht,“ antwortete der Schüler.

Der Bauer war überaus froh; der fahrende Schüler aber besann sich, wie er diesen Bauersmann äffen könne. Abends ging er im Dorf in die Rodekstube, bestellte neun Roßbuben und sagte ihnen, was sie tun sollten. Nachdem diese Frauenkleider angelegt hatten, als wären sie alte Hexen, führte er sie mit sich hinaus in den Wald. Dort hieb sich jeder drei Prügel, um dann auf den Bescheid des Schülers zu warten. Dieser schlich sich von ihnen weg zu der Wegscheide, setzte sich oben auf die